



Coronavirus-Ausbruch in China

Ausgangslage

In der zentralchinesischen Stadt Wuhan ist es seit Dezember 2019 zu einer aussergewöhnlichen Häufung von Lungenentzündungen mit Todesfolgen gekommen. Verursacht werden diese durch ein bis dahin unbekanntes Coronavirus. Das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) schätzt das Risiko einer Einschleppung nach Europa aktuell als moderat ein.

Aktuelle Situation in der Schweiz

Die Lageentwicklung in der Schweiz und weltweit wird durch das hierfür zuständige Bundesamt für Gesundheit BAG aufmerksam verfolgt (<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov.html>).

Das BAG bereitet sich mit seinen Partnern auf mögliche Szenarien einer weiteren Ausbreitung des neuen Coronavirus vor.

Stellungnahme Blutspende SRK Schweiz:

Zu den Aufgaben von Blutspende SRK Schweiz gehört das regelmässige Monitoring der Auswirkungen von Viren und von anderen, möglicherweise blutübertragbaren Krankheiten. Wir verfolgen deshalb die momentane Lageentwicklung und die Empfehlungen der zuständigen Behörden in der Schweiz und in Europa zum Coronavirus aufmerksam.

Die Übertragung des Coronavirus über Blutspenden ist sehr unwahrscheinlich:

- Das Coronavirus verursacht grippeähnliche Symptome u.a. hohes Fieber, gefolgt von Husten und Kurzatmigkeit. Charakteristisch ist bei schwerer Erkrankung die Entzündung der Lunge. Mit solchen Symptomen werden potentielle Blutspenderinnen und -spender schon heute zurückgewiesen.
- Alle Reiserückkehrer aus China werden wegen der erhöhten Übertragungsrisiken u.a. des West-Nile-Virus, Denguefieber und Chickungunya schon heute temporär für einen Monat bis zur nächsten Blutspende gesperrt.

Für den Fall eines grösseren Ausbruchs des Coronavirus in der Schweiz verfügt Blutspende SRK Schweiz über einen Pandemieplan mit Handlungsanweisungen. Der Plan stellt sicher, dass wir zusammen mit den elf regionalen Blutspendediensten die notwendigen Massnahmen treffen können. Dies mit dem Ziel der Sicherstellung der Versorgung der Schweiz mit Blutprodukten. Die aktuelle Situation in Europa und der Schweiz erfordert zurzeit keine Schritte, um den Plan zu aktivieren.

Bern, 28. Januar 2020